

[2283.] **Johannes Carstens** in Lübeck er- sucht um Zusendung von Antiquar- und Auc- tions-Katalogen in 6-10facher Anzahl.

[2284.] Zu Uebersetzungen *mathematischer* Werke aus dem Französischen oder Englischen ins Deutsche empfiehlt sich ein Mathematiker, Dr. phil.

Aufträge unter Chiffre R. M. werden durch die **Riegel'sche** Buchhandlung (A. Stein) in Potsdam erbeten.

[2285.] **Zur gef. Beachtung**
bei den diesjährigen Remittenden.

Von nachstehenden Artikeln meines Verlags kann ich nächste Messe, bevorstehender neuer Auflagen wegen,

ausnahmslos keine Disponenden

annehmen und bitte freundlich, dies zu be- achten.

Hackländer, Europäisches Sclavenleben.
4 Bde.

— humoristische Erzählungen. 2. Aufl.

— Bilder aus dem Leben.

— Reise in d. Orient (Daguerreotypen).
2 Bde.

— Geheime Agent.

Hausblätter für 1855.

Wie das Volk spricht.

Wildermuth, Bilder und Geschichten aus dem schwäb. Leben. 2. Aufl. geh. und geb.

— Neue Bilder aus Schwaben. geh. und geb.

— Aus dem Frauenleben. geh. und geb.

Aus demselben oben angeführten Grunde kann ich auch diese Artikel von jetzt an nur fest liefern. Ich bitte, dies gef. beim Verschreiben derselben zu berücksichtigen, da alle à Cond.-Bestellungen unberücksichtigt bleiben und die Bettel zurückgehen.

Stuttgart, d. 2. Januar 1856.

Adolph Krabbe.

[2286.] **Keine Disponenda.**

Auf meinem allseitig im Januar versandten Remittenda-Formular habe ich die ausdrückliche Bitte ausgesprochen:

Mir nichts zur Disposition stellen zu wollen.

Ich bin der Ansicht, ein vollständiges Recht dazu zu haben, da ich niemals Nova un- verlangt, und sie auch außerdem nur auf das laufende Jahr gesandt habe. Deshalb hoffe und bitte ich auch noch auf diesem Wege, daß man meiner Bitte Gehör schenken und sich nicht erlauben wolle, wie dies seither ohne die min- desten Rücksicht so häufig geschehen ist, sogar die- selbe Factur, worauf die Verwahrung gedruckt steht, zur Verzeichnung langer Disponenden- listen zu benutzen. Wo man jedoch dennoch glaubt, nichts beachten zu dürfen, und sich alles erlaubt, da werde ich die Geschäftsverbindung schließen. Die Nachtheile, welche mir aus der Nichtgestattung von Disponenden erwachsen sol- len, sind mir sehr wohl bekannt; ich will sie aber gern ertragen, und ziehe vor, lieber ein kleines Geschäft, aber nach soliden Principien gehand- habt, zu machen.

Leipzig, im Februar 1856.

Friedrich Fleischer.

[2287.] **Zusendung**
der Remittenden betreffend.

Mit Hinweisung auf mein Circular vom 31. Decbr. vor. J. ersuche ich die in Rechnung 1855 von **Gustav Remmelmann** pro novitate oder à Condition bezogenen, aber nicht abge- setzten Werke gef. an mich, durch meinen Commissionsr. — Herrn H. Paessel in Leip- zig — remittiren zu wollen.

Kaiserslautern, im Februar 1856.

Hugo Wenth.

(vormals G. Remmelmann.)

[2288.] **Disponenden betreffend.**

Disponenden gestatte ich nur in Folge vorhergehender Anfrage für meinen Verlag be- sonders thätigen Handlungen, d. h. solchen, welche

wenigstens die Hälfte oder ein Drittel des Transportes absetzen und bezahlen.

Allen anderen Sortimentshandlungen kann ich Disponenden nicht gestatten und werde die- selben unter Berufung auf diese Anzeige strei- chen.

Leipzig, den 15. Februar 1856.

Hermann Costenoble.

[2289.] **Keine Disponenden**

ohne Ausnahme von

Heubner's Erklärung des Neuen Testa- ments I,

da unser Vorrath ganz vergriffen ist; wo dies dennoch disponirt wird, können wir keine No- tiz nehmen und müssen nach der Messe auch Remittenden davon verweigern.

Riegel'sche Buchhandlg. (A. Stein)
in Potsdam.

[2290.] **Zu gefälliger Beachtung.**

Um verschiedene directe Anfragen mit Einem Male zu beantworten, erklären wir hiermit wiederholt, daß die Zeitschriften:

The Family Magazine etc.

Pandora. Zeitblätter für ernste und hei- tere Unterhaltung

für 1856 nicht mehr erscheinen, und ersteres mit dem 6. Hefte, letztere mit dem 3. Hefte von 1855 voreerst geschlossen wurde.

Stuttgart, im Januar 1856.

Verlag der Erweiterungen.
(Bl. Müller.)

[2291.] **Inserate**
für die **Kölnische Zeitung**

(Aufl. 13,060 Expre. Petitzelle 2 Sz), welche gewöhnlich von gutem Erfolge sind, werden immer prompt durch mich besorgt, und den Her- ren Verlegern auf laufende Rechnung notirt. Bei Vertheilung der Inserate bitte ich, meiner Firma zu gedenken, wobei man sich einer recht thätigen Verwendung versichert halten wolle.

Adolph Bädeker in Köln.

[2292.] **Die Buchbinderei**

von

B. Philipp in Leipzig,

Neumarkt 35,

empfehlte sich geneigter Berücksichtigung.

[2293.] **Arnz & Cie. in Düsseldorf**

empfehlen ihre Ateliers zur Anfertigung von Illustrationen jeden Genres. Da die vorzüg- lichsten deutsch. u. franzöf. Künstler dem Insti- tute zu Gebote stehen, so ist dasselbe im Stande, jeder Anforderung, unter Berechnung billigster Preise, zu genügen. —

[2294.] **Decken**
zu **Schiller's** sämtlichen Werken.

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß nun die Decken zu Schiller's sämtlichen Werken, Taschen-Ausgabe in 12 Bänden, com- plet zu beziehen sind.

Ebenso sind complet die Decken zu Thüm- mel, Platen, Klopstock, Pyrker und Hauff's Werken. Zugleich mache ich die verehrlichen Buchhandlungen darauf aufmerksam, daß die Decken zu der neuen Vandausgabe der Classi- ker in derselben Weise zu beziehen sind, wie die zu der Ausgabe in Lieferungen.

Ich fertige jedoch nur Decken zu je 1 Bande mit Ausnahme von Hackländer's Werken und Langbein's Gedichten und expedire 55/50 — 115/100 — mit 15% Rabatt.

Stuttgart, Februar 1856.

H. Friedrich Haag, Buchbinder.

[2295.] **Zur Aufklärung**

über die „Original-Ausgabe“ der J. F. von Meyer'schen Bibelübersetzung.

Die uns zufällig zugekommene Ankündigung der Herren Schwetschke & Sohn (M. Bruhn), eine neue Ausgabe der „Bibel von Dr. J. F. von Meyer (Original-Ausgabe)“ betreffend, ver- anlaßt uns zu der Erklärung, daß weder die Herren Schwetschke & Sohn, noch die Herren Welhagen & Klasing, sondern wir im Besitze der „Original-Ausgabe“ des Bibelwerkes von J. F. von Meyer sind.

Die heilige Schrift in berichtigter Ueber- setzung mit kurzen Anmerkungen von J. F. von Meyer erschien in 3 Bänden in gr. 8., zuerst 1818 u. 19, in 2. Auflage 1822 u. 23 im Ver- lage der Hermann'schen Buchhandlung (Rein- berg) hier. Diese unbestreitbare Original-Aus- gabe ging voriges Jahr in unsern Verlag über und erschien im Laufe des Jahres 1855 in 3 Lieferungen unter dem Titel:

Die heilige Schrift in berichtigter Ueber- setzung mit Einleitungen und Anmer- kungen von Joh. Fr. von Meyer. Dritte, verbesserte Auflage. (Ausgabe letzter Hand.) 89 $\frac{1}{2}$ Bog. in hoch quart.

Für den allgemeineren Gebrauch veranlaßte Herr von Meyer im Jahr 1819 im Hermann's- chen Verlag einen wohlfeilen Abdruck des Tex- tes. Diese Text-Ausgabe gab er im Jahr 1842 in Verbindung mit Herrn R. Stier im Verlag von G. A. Schwetschke & Sohn neu heraus, und diese Text-Ausgabe ist es, die diese Handlung jetzt in einer neuen Ausgabe ankündigt.

Daß die Herren Schwetschke & Sohn nun für diese Text-Ausgabe eine Beurtheilung des Bibelwerkes mit Anmerkungen in der Beilage Nr. 319 der Augsburger Allgem. Zeitung vom vorigen Jahr citiren und zum Ruhme ihres Verlagswerkes ausbeuten, ist ein zweiter Irrthum und eine noch größere Täuschung des Publicums. In einer Anmerkung jener Num-